



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpäsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

P R E S S E B E R I C H T

20. Heidelberger Arbeitstagung der ISPPM:

'Methodische Ebenen in der Pränatalen Psychologie'

vertiefte die interdisziplinäre Diskussion um die Methodenvielfalt

Heidelberg - Die Internationale Studiengemeinschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin (ISPPM) beschäftigt sich seit 1971 mit dem Seelenleben des Ungeborenen. Anlässlich der diesjährigen 20. Heidelberger Arbeitstagung 'Methodische Ebenen in der Pränatalen Psychologie' konnte erheblich mehr Klarheit bei der Benennung der verschiedenen methodischen Ebenen in diesem Bereich gewonnen werden. Dies ist von großer Bedeutung für die Erhöhung der diagnostischen und therapeutischen Handlungsfähigkeit im Bereich der Pränatalen Psychologie sowie für die Verbesserung der Verständigung und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Nachbardisziplinen.

Die Pränatale Psychologie entwickelte sich als interdisziplinäre Wissenschaft zur Erforschung der psychologischen Dimension von Zeugung, Schwangerschaft und Geburt. Maßgebende Teildisziplinen sind Geburtsmedizin, Hebammenkunst, psychotherapeutische Selbsterfahrung und Reflexion, Verhaltensbeobachtung des Kindes vor und nach der Geburt, (Neuro-)Biologie, die Entwicklungspsychologie, -biologie und -neurologie, die Evolution von Schwangerschaft und Geburt sowie die prä- und perinatale Psychotraumatologie. Darüber hinaus gibt es aber auch Wissenschaftsdisziplinen, die auf einer grundsätz-

Mitglieder des Vorstandes:

Heiner Alberti, Dipl.-Psych.
Ahrensburg, Deutschland
Dr. phil. Helga Blazy
Köln, Deutschland
Dr. phil. Nina Chicherina
Moskau, Russland
Klaus Evertz
Köln, Deutschland
Gabriella Ferrari
Parma, Italien
Dr. med. Reinhold Hildmann
Freiburg, Deutschland
Dr. med. Hans von Lüpke
Frankfurt, Deutschland
Eva-Maria Markfort, Dipl.-Heb.
Ahlen, Deutschland
Thomas Müller-Staffelstein
Dipl.-Psych., Ulm, Deutschland
Prof. Dr. phil. Alfons Reiter
Salzburg, Österreich
Prof. Dr. med. Alfred Rerón
Krakau, Polen
Karlton Terry
Denver, USA
John-Richard Turner
Grootebroek, Niederlande

Assoziierte Vorstandsmitglieder

Dr. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Franke
Dreieich, Deutschland
Gisela Wallbruch
Essen, Deutschland

Pressearbeit:

Gisela Wallbruch
c/o giw mbH
Kiefernhalde 23
D-45133 Essen
Telefon: 0201 42745
Fax: 0201 425152
E-mail: gw@giw.de

Schatzmeister:

Dr. rer. nat. Axel Bischoff
E-mail: secretary@isppm.de

Sekretariat:

Julitta Bischoff, M.A.
Friedhofweg 8
D-69118 Heidelberg
Telefon: 06221 892729
Fax: 06221 892730
E-mail: secretary@isppm.de

Homepage:

<http://www.isppm.de>



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

licheren Ebene angesiedelt sind wie z. B. die Kulturwissenschaft und die Quantenphysik. Hinzu kommt eine Vielfalt von wissenschaftlichen und handlungspraktischen Ansätzen, die sich mit der Erforschung von Schwangerschaft, Geburt und der frühen Kindesentwicklung beschäftigen. Dieser interdisziplinäre Ansatz ist insbesondere deshalb bedeutsam, da therapeutisches und präventives Handeln für alle Dimensionen der Situation Verantwortung zu übernehmen hat, weil das sich entwickelnde Kind noch keine direkten Mitbestimmungsmöglichkeiten hat.

Ausführungen:

Deshalb muss Pränatale Psychologie theoretische und praktische Kompetenz für alle Dimensionen vorgeburtlicher, geburtlicher und nachgeburtlicher Situationen entwickeln. Dies hat zur Folge, dass in der Regel mehrere methodische Ebenen zu beachten und in ihrer jeweiligen Bedeutung zu balancieren sind. Anlässlich der Tagung zeigte sich, dass Methoden-Vielfalt allerdings teilweise die Verständigung - insbesondere mit den an akademischen Wissenschaftskonzepten orientierten Kollegen in Medizin, Psychologie und Psychotherapie erschwert.

5 methodische Ebenen sind wichtig:

1. Quantitative Messung und statistische Auswertung
2. Qualitative Methodiken



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

3. Aussagen aufgrund empathischer Einsichten in Selbsterfahrung und Veränderungen im therapeutischen Prozess
4. Handlungspraktisches Wissen von Hebammen, Geburtshelfern und anderen
5. Kulturpsychologischer Vergleich

Überwindung von Polarisierungen zwischen Geistes- und Naturwissenschaften

Darüber hinaus gibt es eine wissenschaftliche Methoden-Diskussion, die auf einer grundsätzlicheren Ebene ansetzt und damit die bislang möglichen Polarisierungen zwischen Geistes- und Naturwissenschaften zu überwinden vermag.

In Bezug auf den Anwendungsbereich ist es z.B., historisch gesehen, immer wieder zu einer einseitigen Dominanz von Gesichtspunkten aus den klassischen naturwissenschaftlichen Bereichen und ihren Methodiken gekommen. So führten u. a. hygienische Gesichtspunkte zu einer rigorosen Trennung von Mutter und Kind, die den Bedürfnissen der beiden und der Gesamtsituation in keiner Weise gerecht wurde. Einschränkend sind hier häufig bestimmte 'Gläubigkeiten', sei es nun der Glaube an die generelle Bedeutung eines bestimmten wissenschaftlichen Befundes oder der Glaube an eine bestimmte Schule oder an eine Autorität. Für die Praxiskompetenz ist deshalb die Stärkung der persönlichen Authentizität und der reflektierten Verantwortlichkeit entscheidend. Wie diese



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

entwickelt und gefördert werden können, ist in gleicher Weise bedeutsam wie eine Methodendiskussion.

Aus den aktuellen Forschungsergebnissen in den Naturwissenschaften, vor allem in der Quanten- und der Biophysik, wird ganz deutlich, dass Aussagen grundsätzlich nur in Bezug auf die angewendete Methode möglich sind (z. B. Welle - Teilchen). Darüber hinaus zeigt die Berücksichtigung der Vielfalt der an Entwicklungsprozessen beteiligten Faktoren, dass linear-kausale Aussagen mit einer klaren Zuordnung von Ursache und Wirkung nur begrenzte Möglichkeit haben. Hier gewinnen moderne Entwicklungen nicht-linearer Methoden an Bedeutung.

In der Tagung wurde diese Thematik an einer Auswahl von Arbeitsbereichen durch Referenten dargestellt, wobei es genügend Raum für durchaus kontroverse Diskussionen gab. Dabei ging es um zentrale Themen wie: Die Beziehung zwischen prä- und perinatalen Belastungen und späteren Störungen im Leben eines Menschen, die Voraussetzungen für die Entwicklung von Resilienz und die Wirksamkeit von therapeutischen Interventionen auf verbaler, präverbaler und energetischer Ebene.

Für die Gewichtung der Aussagen auf den unterschiedlichen methodischen Ebenen war dabei der vertiefte, interdisziplinäre Dialog zwischen allen Beteiligten von besonderer Bedeutung.



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

Resümee

In der ärztlichen und psychotherapeutischen Praxis steht die Kompetenz über Verstehen und Handeln bzw. Nicht-Handeln im Vordergrund. Ergebnisse empirisch-quantitativer Forschung sind immer auf die gegebene Situation hin zu balancieren. Wissenschaftliche Studien können im Einzelfall etwa bei chirurgischen Eingriffen oder bei der Verordnung notwendiger Medikamente von entscheidender Bedeutung sein. Auch Ergebnisse der Trauma-, Stress- und Hirnforschung stellen bedeutsame Aspekte für das Verständnis und die therapeutische Arbeit dar. Entscheidend ist jedoch stets ein wirkliches Wissen und Verständnis für die Gegebenheiten und Befindlichkeiten des Menschen in seiner Individualität.

Wenn es, wie z.B. in der Psychotherapie, auf die Erfassung komplexer psychischer Gegebenheiten ankommt, hat sich für Ärztin und Therapeut eine Klärung der eigenen Identität und der eigenen Urteilsmöglichkeiten in einer selbst verantworteten Selbsterfahrung und/oder Eigen-therapie als unumgänglich erwiesen. In ärztlich-therapeutischen Situationen, wo die Anwendung empirisch begründeter Annahmen im Vordergrund steht, wie etwa bei chirurgischen Eingriffen oder internistischen Untersuchungen, kann sich die Bedeutung des persönlichen Faktors relativieren, bleibt aber im Hintergrund immer bedeutsam.

Es ist hier die Sache der persönlichen reflektierten Verantwortlichkeit des einzelnen Arztes/Therapeuten,



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpäsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

den Belangen des Patienten und der Situation gerecht zu werden. Gerade im Bereich der Gynäkologie, der Geburtshilfe und der Neonatologie hat es sich erwiesen, dass die Einbeziehung psychosomatischer Gesichtspunkte entscheidend ist, um dem Patienten und seinen Belangen besser gerecht werden zu können. Eine vertiefte Beschäftigung mit der eigenen Subjektivität über Selbsterfahrung in Eigentherapie wird immer bedeutsamer, wie sich dies z.B. am starken Interesse der Frauenärzte und Geburtshelfer an der Psychosomatik in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder der Pränatalpsychologen und -therapeuten an der Psychotraumatologie zur Erfassung und Behandlung prä-, peri- und postnataler Erfahrungen sehr früh gestörter Menschen und deren Auswirkungen auf das spätere Leben ausdrückt.

Methodenzugänge bleiben ungenau, wenn die Wechselseitigkeit der Vielfalt von Faktoren unberücksichtigt bleibt

Möglicherweise sollte kurzfristig mehr zwischen einer Methodendiskussion im Bereich der Forschung und einer Methodendiskussion im Bereich der Praxis-Anwendung unterschieden werden. In der Forschung steht die Nachvollziehbarkeit und Objektivierbarkeit der Methode ganz im Vordergrund, im Praxisfeld geht es immer um die Erfassung der jeweils besonderen Situation und eine hierauf bezogene Anwendung von Methoden. Bei genauerer Analyse kommt man jedoch zu dem Ergebnis, dass beide methodischen Zugänge - Forschung und Praxis - letztlich gleichermaßen ungenau sind, wenn sie den jeweiligen Be-



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

zug zur Methode und die unendliche Vielfalt der wirksamen Faktoren und deren wechselseitige Abhängigkeiten unberücksichtigt lassen. Die Abhängigkeit von der Interpretation der Daten wie auch der Praxiserfahrung führt dazu, dass der subjektive Faktor immer eine zentrale Bedeutung behält. Jede Aussage mit dem Anspruch auf absolute Wahrheit ist unter methodenkritischen Gesichtspunkten nicht aufrecht zu erhalten.

Der vollständige Tagungsbericht, aus dem in Kurzform die Vortrags-Inhalte hervorgehen, kann unter www.isppm.de abgerufen werden.

- / -

Essen, 06.11.2007

Presseerklärung_2007-11-20.Heidelberger_Arbeitstagung.sdw

Anlage:

Charta der Rechte des Kindes vor, während und nach der Geburt



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

Ihre Gesprächspartner:

- **Dr. Rupert Linder**

Präsident der Internationalen Studiengemeinschaft
für Pränatale und Perinatale Psychologie und
Medizin (ISPPM)

Goethestr. 9, 75217 Birkenfeld

Telefon: 07231/48 22 23

Telefax: 07231/47 22 40

E-Mail: post@dr-linder.de

Internet: www.isppm.de

- **Dr. Ludwig Janus**

Altpräsident der Internationalen Studiengemeinschaft
für Pränatale und Perinatale Psychologie und
Medizin (ISPPM) - 1995-2005

Zähringerstr. 4, 69115 Heidelberg

Telefon: 06221/80 16 50

Telefax: 06221/89 22 77

E-Mail: Lujanus@aol.com

Internet: www.isppm.de

Öffentlichkeitsarbeit ISPPM:

- **Gisela Wallbruch - Körperpsycho- und Traumatherapie.**

Assoziiertes Vorstandsmitglied der ISPPM

u n d

Geschäftsführende Gesellschafterin

giw Gesellschaft für Informationen

aus der und für die Wirtschaft mbH

Kiefernhalde 23, 45133 Essen-Bredeney

Telefon: 0201/4 27 45/46, Fax: 0201/42 51 52

E-Mail: gw@giw.de

Internet: www.giw.de

Ein Belegexemplar erbitten wir an die giw-Adresse.